

COLOURS OF BACH

Leipzig ist Bach-Stadt – und Inspirationsort für neue Konzertideen. Mit diesem Portfolio präsentieren wir ausgewählte Künstler:innen und Ensembles unserer Agentur, die Bachs Musik überzeugend, originell und publikumswirksam auf die Bühne bringen. Ob traditions-verbunden, kammermusikalisch, crossover-orientiert oder festivaltauglich: Rosenthal Musikmanagement bietet Ihnen Bach-Programme für unterschiedlichste Formate und Zielgruppen.

THOMAS LELEU (TUBA) BACK TO BACH (Jazz, Pop, Klassik)

Was passiert, wenn barockes Genie auf zeitgenössische Klangästhetik trifft?

„Back to Bach“ ist das neue Programm des französischen Tuba-Virtuosen Thomas Leleu, auch bekannt als „Paganini der Tuba“. Geboren 1987 in Lille, wurde er in Frankreich als jugendlicher Senkrechtstarter gefeiert und gilt als Botschafter seines Instruments. Sein Credo lautet: "Nichts ist unmöglich auf der Tuba" und mühelos wandelt er dabei zwischen Klassik, Weltmusik und Pop. Mit 19 Jahren wurde er jüngster Solotubist an der Oper von Marseille. Hier brachte er mit dem Regisseur des Cirque du Soleil die Show The Tuba's Trip auf die Bühne. Zeitgenössische Komponisten widmeten Thomas Leleu ihre Werke. Zusammen mit einem traditionsreichen Instrumentenbauer entwickelte der Musiker eine Tuba: das Modell French Touch. Als Solist gastierte er in der New Yorker Carnegie Hall, in der Suntory Hall in Tokio und im Barbican Centre in London.

Back to Bach ist Thomas Leleus farbiges, energetisches und modernes Re-Imagining des Leipziger Meisters. Rund um das lyrische und zugleich unerwartete Instrument Tuba schafft das Projekt Brücken zwischen Kontrapunkt, Jazzharmonien, Pop-Rhythmen und Improvisation.

Programm (Auswahl):

Violinkonzert a-Moll BWV 1041 Präludium C-Dur BWV 846 Inventionen & Aria (3. Orchestersuite) Bach Tubach (nach BWV 847) Sarabande (Cellosuite Nr. 2) Wachtet auf, BWV 140 Toccata & Fuge BWV 565 u.v.m.

Besetzung:

Tuba – Thomas Leleu
Bass – Kevin Reveyrand
Schlagzeug – Yoann Schmidt
Piano/Keyboards/Arrangements
– Laurent Elbaz



amarcord & Erik Bosgraaf – Blockflöten

BRIDGES – a composed concert for voices and recorder

Bernd Franke (*1959) **Bach Personae**

Johann Sebastian Bach (1685–1750) **O Haupt voll Blut und Wunden**

Guillaume de Machaut (um 1300–1377) **Kyrie** aus *Messe de Notre Dame*

Bernd Franke **La grant ardeur de mon plaisant desir** (aus *unseen blue*)

Heinrich Isaac (um 1450–1517) **Innsbruck ich muss dich lassen**

Johann Sebastian Bach **Nun ruhen alle Wälder**

Erik Bosgraaf **Improvisation**

Bernd Franke **Mille regretz** aus *unseen blue*

Josquin des Prez (um 1450–1521) **Mille regretz**

Johann Sebastian Bach **Flötenpartita a-Moll BWV 1013**

Allemande

- Ach wie flüchtig, ach wie nichtig (Bach-Choral)

Courrente

- Komm, o Tod, du Schlafes Bruder (Bach-Choral)

Sarabande

- O großer Schmerzensmann (Bach-Choral)

Bourrée anglaise

Pierre Regnault gen. Sandrin (um 1490 – um 1561) / Diego Ortiz (1510/25–1570)

Douce Memoire

Bernd Franke **Time/Death** (aus *Questions*)

Lodovico Agostini (1534–1590) **La morte è morta**

Johann Sebastian Bach **Verleih uns Frieden**

BRIDGES verbindet Musik des Mittelalters, der Renaissance, des Barock und der Gegenwart zu einem klanglichen Dialog über Zeit und Erinnerung. Werke von Guillaume de Machaut, Josquin des Prez, Heinrich Isaac und Johann Sebastian Bach begegnen Kompositionen von Bernd Franke sowie Improvisationen des niederländischen Blockflötenvirtuosen Erik Bosgraaf, der zu den spannendsten und vielseitigsten Künstlern seines Fachs zählt.

Zwischen Chorälen, Motetten, instrumentalen Solostücken und zeitgenössischen Klangräumen entstehen musikalische Brücken über Jahrhunderte hinweg.

Das Programm feiert seine Premiere 2026 beim Bachfest Leipzig.



amarcord*plus*

BACH, SCHÜTZ, SCHEIN

Die Motetten Johann Sebastian Bachs gehören seit vielen Jahren zum musikalischen Kernrepertoire von amarcord. Zugleich entstand aus zahlreichen Konzertanfragen der Wunsch, dem Ensemble auch größere vokale Werke und mehrstimmige Programme rund um Bach und seine musikalischen Weggefährten zu ermöglichen. Unter dem Label amarcord*plus* erweitert das Leipziger Ensemble seine Quintettbesetzung daher regelmäßig um zusätzliche Sopranstimmen – und erschließt so Klangräume, die in kleiner Besetzung nicht möglich wären.

Gerade die Musik von Bach, Schütz, Schein und Monteverdi gewinnt durch diese Erweiterung besondere Strahlkraft. Mit Werken wie Bachs Motetten, Schütz' Musikalischen Exequien oder Monteverdis Marienvesper verbindet amarcord eine langjährige künstlerische Nähe; einige Programme und Einspielungen sind bereits auf CD erschienen.

Die Programme von amarcord*plus* zeichnen musikalische Linien zwischen den großen Namen der frühen Barockzeit nach und eröffnen zugleich Raum für Entdeckungen. Das vielgefragte Programm „Von Schein zu Bach“ richtet den Blick auf das musikalische Umfeld Johann Sebastian Bachs und seine mitteldeutschen Vorgänger. Madrigale des Leipziger Thomaskantors Johann Hermann Schein begegnen hier Motetten aus Schütz' Geistlicher Chor-Music, ergänzt durch Werke von Johann Michael und Johann Christoph Bach sowie selten gespielte Kompositionen von Erlebach oder Liebholdt.

Mögliche Programminhalte:

Bach – Motetten, Kantaten, Markus-Passion, Altbachisches

Archiv Schütz – Musikalische Exequien, Weihnachtsvesper, Madrigale

Schein & Umfeld – Madrigale und geistliche Werke „Von Schein zu Bach“

Frühbarocke Raritäten – u. a. Erlebach, Liebholdt



„Bach to the roots“ UWAGA! Quartett

Christoph König (Violine, Viola)
Maurice Maurer (Violine)
Miroslav Nisic (Akkordeon)
Jakob Kühnemann (Kontrabass)



Mit Bach to the Roots lädt Uwaga! zu einer musikalischen Reise ein, die Johann Sebastian Bachs universelle Sprache mit Elementen aus Jazz, Pop und Balkan neu interpretiert. Bachs Musik wird zum Spielfeld für Kreativität

und Experimentierfreude – ein Programm, das Tradition und Moderne perfekt verbindet.

Uwaga! – das sind ein klassischer Violinist mit Vorliebe für osteuropäische Musik, ein Jazzgeiger mit Punkrock-Erfahrung, ein meisterhaft improvisierender Akkordeonist mit Balkan-Sound im Blut und ein vielseitiger Bassist. Seit 2007 erschafft Uwaga! einen unverkennbaren Sound, der sich irgendwo zwischen Klassik, Jazz, Pop und Balkan bewegt.

Das Ensemble begeistert mit seiner Mischung aus musikalischer Virtuosität, Kreativität und purer Spielfreude – Eigenschaften, die es in renommierte Konzerthäuser wie die Elbphilharmonie, das Concertgebouw Amsterdam und das Konzerthaus Berlin geführt haben. Festivals wie das Schleswig-Holstein Musik Festival, die Festspiele Mecklenburg-Vorpommern und internationale Bühnen von Wien bis Shanghai wurden von ihrer Energie und Leidenschaft angesteckt – ebenso wie das Publikum des Leipziger Bachfestes.

www.uwagaquartett.de

BOLERO BERLIN

„Von der Sarabande zum Tango“

**Martin Stegner Viola | Manfred Preis Klarinette, Saxofon | Paulo Morello Gitarre |
Raphael Haeger Klavier | Esko Laine Kontrabass | Rolo Rodriguez Percussion**

Lateinamerikanische Musik im philharmonischen Sound ist das Markenzeichen des Ensembles Bolero Berlin. Sein Programm spannt einen großen musikalischen Bogen: von der barocken Sarabande Bachs über Ravels Valses nobles et sentimentales sowie Lieder von Kurt Weill und George Gershwin – bis hin zu den Tangós Nuevos von Astor Piazzolla und einem verträumten Werk von Nadia Boulanger.

Sie sind „the latin soul der Berliner Philharmoniker“, vier Solisten des weltberühmten Orchesters. Mit ihren famosen Jazz-Kollegen sind sie Bolero Berlin – und kreieren ihren eigenen Latino-Soul: konzertant und mitreißend, arrangiert und frei improvisiert.

www.bolero-berlin.de

ROMAIN LELEU SEXTET

„Bach Compilation“

2010 gründeten Romain Leleu und fünf Mitstreiter aus großen französischen Orchestern das Romain Leleu Sextett, in dem Trompete und Streichquintett ihre Klänge in perfekter Alchemie vereinen. Das Ensemble bietet ein originelles Repertoire mit unveröffentlichten Transkriptionen, das von Barockmusik über Filmmusik bis hin zu zeitgenössischen Werken reicht.

Im Laufe von 13 Jahren hat das Romain Leleu Sextett Hunderte von Konzerten auf der ganzen Welt gegeben – von Belgien, Deutschland, der Schweiz und Großbritannien über Italien, Marokko und Mexiko bis nach Bulgarien, den Libanon und die Türkei. www.romainleleu.com/en/romain-leleu-sextet-en/

„Romain Leleu is the real deal, no question.“ Gramophone Magazine, 2022.

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Präludium und Fuge BWV 557, G-Dur

Sinfonia der Kantate BWV 156 - « Ich steh mit einem Fuss im Grabe »

Kantate BWV 75 "Die Elenden sollen essen" Choral

Aria aus der 3. Suite BWV 1068

Konzert BWV 972 nach Vivaldi für Trompete und Streicher I – Allegro – II – Adagio – III – Presto

Fugue G-Dur BWV 541 – Transkription für Streicher

Sonatina der Kantate « Actus Tragicus » BWV 106

Aria der Kantate BWV 208 « Schafe können sicher weiden »

Fuge alla gigue BWV 577 – Transkription für Streicher

Erbarme Dich – Matthäus Passion BWV 244

Choral «Jesus bleibet meine Freude» Kantate BWV 147



GLORVIGEN TRIO

**Per Arne Glorvigen, Bandoneon |
Daniela Braun, Violine | Arnulf
Ballhorn, Kontrabass**



Das Glorvigen Trio verbindet unter der Leitung des weltweit gefeierten Bandoneonisten Per Arne Glorvigen barocke Meisterwerke von Bach und

Biber mit der Leidenschaft und Intensität des Tangos. Per Arne Glorvigen, ein Schüler der argentinischen Bandoneon-Legende Juan José Mosalini, hat mit Künstlern wie Gidon Kremer, Giora Feidman und der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen konzertiert und zählt zu den führenden Vertretern seines Instruments. Zusammen mit der charismatischen Violinistin Daniela Braun und dem präzisen Kontrabassisten Arnulf Ballhorn bildet er ein Ensemble, das Alte Musik mit Tango und zeitgenössischer Musik verschmelzen lässt. Das Trio hat mit seinem feinsinnigen Zusammenspiel und organischen Klang bereits internationale Bühnen erobert, darunter das Gewandhaus zu Leipzig, das Concertgebouw Amsterdam und das Ultima Festival in Oslo. Das Ensemble begeistert sowohl Liebhaber Alter Musik als auch Tango-Enthusiasten. www.glorvigen-trio.com

„Mysterienklänge – Bach, Biber, Piazzolla“

Heinrich Ignaz Franz Biber	Rosenkranz-Sonate Nr 12
Heinrich Ignaz Franz Biber	Passacaglia
Johann Sebastian Bach	Kunst der Fuge Contrapunctus 1, 12
Julio de Caro	Boedo
Juan Carlos Cobián	Los Mareados
Piedro Maffia	Diablito
Astor Piazzolla	Concierto del Àngel (Introd., Milonga, Muerte del Àngel)
	Coral - Romance del diablo - Escualo

„Die Kunst der Fuge und des Tangos“

J. S. Bach	Choral “Es bringt das rechte Jubeljahr”, aus “Das neugeborne Kindelein”, Kantate BWV 122
Juan Carlos Cobián	Los Mareados
J. S. Bach	Contrapunctus 1 (4-stimmig), aus: Die Kunst der Fuge BWV 1080
Astor Piazzolla	Vardarito
J. S. Bach	Contrapunctus XII rectus (4-stimmig)
Julio de Caro	Boedo
Astor Piazzolla	Choral

Sverre Indris Joner	Lejania (Bandoneon solo), Vino y se fue
J. S. Bach	Canon in Hypodiatesseron
Astor Piazzolla	Fuga y Misterio - Romance del Diablo - La muerte del Angel

WuWeiTrio

„Pur ti miro“ – Monteverdi, Bach, Vivaldi

Eine ebenso ungewöhnliche wie faszinierende Klangkombination: Der Berliner Philharmoniker Martin Stegner (Viola), der Erste Solo-Kontrabassist Janne Saksala sowie Wu Wei – weltweit einer der bedeutendsten Sheng-Virtuosen und Chinas bekanntester Spieler der traditionellen Mundorgel – erschaffen gemeinsam einen ebenso poetischen wie grenzüberschreitenden Klangraum.

Die Sheng zählt zu den ältesten Blasinstrumenten der Welt und prägt seit fast 4000 Jahren die Musiktradition Chinas. Ihr schwebender, zugleich durchdringender und spiritueller Klang verbindet sich auf überraschend organische Weise mit den dunklen Farben von Viola und Kontrabass. Aus dieser Begegnung entsteht eine vollkommen eigene Klangästhetik zwischen Alter Musik, Improvisation und meditativer Klangkunst.

Das Trio interpretiert Werke europäischer Kunstmusik auf ungewöhnliche und höchst atmosphärische Weise: von Monteverdis berühmten Madrigalen und Arien über Triosonaten Johann Sebastian Bachs bis hin zu Vivaldis „La Follia“. Dabei verschmelzen die vertrauten Klangwelten barocker Musik mit den für europäische Ohren ungewohnten Schattierungen der Sheng zu einer faszinierenden neuen Hörerfahrung.

2025 erschien beim renommierten Label ECM die CD „Pur ti miro“ mit Werken von Monteverdi, Bach und Vivaldi. Die Aufnahme dokumentiert eindrucksvoll die besondere klangliche Balance und improvisatorische Freiheit des Ensembles.

Programm (Auswahl):

Claudio Monteverdi: „Si dolce è il tormento“

Claudio Monteverdi: „Pur ti miro“

Johann Sebastian Bach: Triosonate BWV 525

Johann Sebastian Bach: Andante aus BWV 528

Antonio Vivaldi: „La Follia“

traditionelle norwegische Volksweisen und freie Improvisationen

Besetzung:

Wu Wei – Sheng

Martin Stegner – Viola

Janne Saksala – Kontrabass



DOUBLEBEATS

Percussion Duo

Lukas Böhm | Sergey Mikhaylenko
(Percussion)

„BachBeats“

Das Percussion-Duo DoubleBeats wurde ursprünglich von Lukas Böhm und Ni Fan in Berlin gegründet und hat sich seitdem der Weiterentwicklung der Kammermusik mit Schlaginstrumenten verschrieben. Mit ihrer Berufung auf zwei Professuren an die Hochschule

für Musik und Tanz Köln/Wuppertal und ans China Conservatory of Music in Beijing (China) erweitern sie ihren musikalischen Wirkungskreis und können aufgrund der Entfernung nur noch in bestimmten Zeitfenstern gemeinsam auf der Bühne stehen. Die beiden Musiker freuen sich daher sehr, **Sergey Mikhaylenko** als spannende Ergänzung und neuen Duopartner für Lukas Böhm zu begrüßen.

DoubleBeats verbindet eigene Adaptionen ausgewählter klassischer Werke mit Auftragskompositionen zeitgenössischer Komponisten, wodurch sie exklusive, innovative Konzertprogramme für ein breites Publikum schaffen. In ihrem aktuellen Programm „Fascination of Percussion“ präsentieren sie junge Auftragskompositionen und speziell dem Duo gewidmete Werke, in denen sie die gesamte Vielfalt des Percussion-Instrumentariums – von Marimbaphonen bis Vibraphon – auf der Bühne zur Geltung bringen. Von Barock bis Tango Nuevo brillieren DoubleBeats mit visuellen Effekten und hochvirtuosen Interpretationen. Ihr Instrumentarium umfasst neben zwei Marimbaphonen und einem Vibraphon auch eine breite Palette an Percussion-Instrumenten.
www.doublebeats.de

